



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Bildungsausschusses am 03.09.2019**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle

**Zeit:** 17:01 Uhr bis 19:31 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Andreas Schachtschneider | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)   |
| Marion Krischok          | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale),<br>Vertreterin für Herrn Lange |
| Stefanie Mackies         | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)                                 |
| Claudia Schmidt          | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)   |
| Rebecca Plassa           | Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN,<br>Teilnahme bis 19:15 Uhr                     |
| Melanie Ranft            | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,<br>Teilnahme bis 18:58 Uhr                    |
| Carsten Heym             | AfD-Stadtratsfraktion Halle   |
| Dörte Jacobi             | Fraktion MitBürger & Die PARTEI   |
| Dr. Silke Burkert        | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  |
| Andreas Wels             | Fraktion Hauptsache Halle   |
| Torsten Schaper          | Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)                       |
| Cordula Henke            | Sachkundige Einwohnerin   |
| Friedrich Lembergt       | Sachkundiger Einwohner  |
| Willi Preuk              | Sachkundiger Einwohner  |
| Daniel Rumpold           | Sachkundiger Einwohner,<br>Teilnahme bis 19:31 Uhr                            |
| Torsten Schiedung        | Sachkundiger Einwohner  |
| Andreas Slowig           | Sachkundiger Einwohner  |
| Cathleen Stahs           | Sachkundige Einwohnerin   |

### **Verwaltung**

|                         |   |
|-------------------------|---|
| Katharina Brederlow     | Beigeordnete des Geschäftsbereichs Bildung und Soziales |
| Dr. Heike Schaarschmidt | Referentin des Geschäftsbereichs Bildung und Soziales   |
| Alexander Frolow        | Leiter Fachbereich Bildung                              |
| Dirk Scherlies          | Leiter Abteilung Objektbetreuung                        |
| Christian Zeigermann    | Leiter Abteilung Hochbau Schulen                        |
| Dr. Christine Radig     | Leiterin Abteilung Schule                               |
| Lisa Paatzsch           | Protokollführerin                                       |

### **Gäste**

|                  |                       |
|------------------|-----------------------|
| Jörg Siebenhüner | IT-Consult Halle GmbH |
|------------------|-----------------------|

## **Entschuldigt fehlten:**

|               |   |
|---------------|---|
| Hendrik Lange | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Heidi Klein   | Sachkundige Einwohnerin                       |
| André Scherer | Sachkundiger Einwohner                        |

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**zu Frau Prof. Hartmann zu Fördergeld für das Saline-Technikum**

---

**Frau Prof. Hartmann** fragte, wann das Fördergeld für das Saline-Technikum freigegeben wird. Sie sagte, dass das Fördergeld wohl den freien Theatern zugeordnet wurde.

**Frau Brederlow** sagte, dass das Geld nicht anderweitig verteilt wurde und der Jugendhilfeausschuss am 05.09.2019 über die Verteilung des Geldes entscheiden wird.

**Frau Prof. Hartmann** sagte, dass das Saline-Technikum im Gebäude des beruflichen Bildungswerkes zu finden ist und der Antrag des Bildungsausschusses noch die Teilnahme im Verein Salinemuseum e.V. voraussetzt. Sie sagte, dass die 50.000,00 € eine Gesamtförderung für das Saline-Technikum und Schülerforschungszentrum umfassen.

**Frau Brederlow** sagte, dass Gelder, welche vom Stadtrat beschlossen wurden, nur unter bestimmten Voraussetzungen ausgezahlt werden.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass es sich beim Saline-Technikum und dem Schülerforschungszentrum um zwei verschiedene Projekte handelt. Für das Saline-Technikum liegt dem Jugendhilfeausschuss ein entsprechender Antrag vor, über den am 5.09.2019 entschieden wird. Entsprechend der Förderrichtlinie des Jugendhilfeausschusses können diese Gelder ausgezahlt werden. Für das Schülerforschungszentrum wurde eine Rechtsperson gesucht, welche Empfänger des Geldes sein können. Daraufhin wurde ein Verein gegründet. Dies ist nunmehr erfolgt. Herr Weddler wurde angeschrieben und aufgefordert, ein Konzept einzureichen, wofür das Geld genutzt werden soll, um mit den Prüfungen zu beginnen. Die Fördersumme soll hälftig auf beide Projekte aufgeteilt werden.

**Herr Schachtschneider** informierte Frau Prof. Hartmann über Zeit und Ort der Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses wurde eröffnet und geleitet vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Andreas Schachtschneider**. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## zu **Vorstellung der Mitglieder des Bildungsausschusses**

---

**Herr Schachtschneider** schlug eine Vorstellungsrunde der Ausschussmitglieder vor.

Die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung stellten sich kurz den Anwesenden vor.

## zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Brederlow** schlug vor, noch vor Tagesordnungspunkt Beschlussvorlagen die Aufgaben des Bildungsausschusses kurz vorzustellen.

**Frau Jacobi** bat darum, den Tagesordnungspunkt

### **TOP 5.3**

IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)

als erste Lesung anzusehen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Schachtschneider** bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

*Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:*

3. Bestimmung der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Bildungsausschusses
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.06.2019  
Mitteilung zu Aufgaben des Bildungsausschusses
5. Beschlussvorlagen
  - 5.1. Bestellung einer Protokollführerin  
Vorlage: VII/2019/00037
  - 5.2. Baubeschluss zur Sanierung des Schulhofes der Grundschule Dörlau, Querstraße 1, in 06120 Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/05137
  - 5.3. IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/05270
    - 5.3.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage IT macht Schule- IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)VI/2019/05270  
Vorlage: VI/2019/05273

- 5.3.2. Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage IT macht Schule- IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)VI/2019/05270  
Vorlage: VII/2019/00273
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Beschluss des IT-Konzeptes für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) mit dem Titel „IT macht Schule“  
Vorlage: VI/2019/05228
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

**zu 3 Bestimmung der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Bildungsausschusses**

---

**Frau Ranft** schlug sich selbst als stellvertretende Ausschussvorsitzende vor.

**Herr Heym** schlug Frau Jacobi als stellvertretende Ausschussvorsitzende vor.

**Frau Jacobi** widersprach diesem Vorschlag.

**Herr Schachtschneider** bat um Abstimmung des Vorschlags, Frau Ranft als stellvertretende Ausschussvorsitzende zu bestimmen.

**Abstimmungsergebnis SkE:**  
**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**  
**einstimmig zugestimmt**

*Frau Ranft wurde als stellvertretende Ausschussvorsitzende bestimmt.*

**zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.06.2019**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 04.06.2019, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis:**

**bestätigt**

**zu Vorstellung der Aufgaben des Bildungsausschusses, des Geschäftsbereichs Bildung und Soziales und des Fachbereichs Immobilien**

---

**Frau Brederlow** stellte kurz die Aufgaben des Bildungsausschusses sowie den Geschäftsbereich Bildung und Soziales vor.



**Frau Dr. Burkert** sagte, dass das Regenwasser gesammelt werden sollte.

**Herr Wels** sprach sich für den Baubeschluss und die Gestaltung des Schulhofes aus. Er sagte, dass der Beschluss nicht aufgehoben werden sollte.

**Herr Schachtschneider** fragte, ob die Planung einer Zisterne nachträglich möglich ist, um Wasser für den Schulgarten zu speichern.

Weiter fragte er, warum der bei den Reinigungskosten des Daches eingesparte Betrag so gering ausfällt.

**Herr Scherlies** sagte, dass die Mehrkosten durch die Verschmutzung wegfallen und die 2.000,00 € für die Anschaffung der Spielgeräte eingeplant werden können. Er sagte zu, mit dem Planer die Installation einer Zisterne zu erörtern.

**Frau Ranft** schlug vor, die Beschlussvorlage zu verschieben, um die Installation einer Zisterne zu prüfen. Sie fragte, in wie weit die Schüler und Eltern in die Planungen eingebunden wurden.

**Herr Scherlies** sagte, dass die Gelder für das Projekt für das Jahr 2019 gebunden sind.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Schulelternrat in die Planungen eingebunden war und Wünsche der Schüler berücksichtigt wurden.

**Frau Jacobi** fragte, wie breit die Fugen im Pflaster sind, da damit im Gegensatz zum bisher glatten Pflaster auch die Barrierefreiheit verschlimmert werden kann.

**Herr Scherlies** sagte, dass bei einer Vollversiegelung das gesamte Oberflächenwasser abgeleitet wird und ein Rollstuhlfahrer keinerlei Einschränkungen hat. Sollen jedoch 50 % des Wassers versickern, müssen breite Fugen installiert werden, wodurch Einschränkungen für einen Rollstuhlfahrer entstehen.

**Herr Heym** sagte, dass sich die Eltern angemessen eingebunden fühlten und mit dem Ergebnis zufrieden sind.

**Herr Slowig** sprach sich gegen eine Vertagung aus.

**Herr Schiedung** sagte, dass eine vollständige Barrierefreiheit meist nicht möglich ist und individuelle Lösungen gesucht und gefunden werden müssen.

**Herr Schaper** schloss sich den Ausführungen von Herrn Wels.

**Herr Schachtschneider** sagte, dass der Verwaltung vertraut werden muss, dass individuelle Lösungen gesucht und gefunden werden.

**Herr Scherlies** sagte eine Prüfung zur Installation einer Zisterne zu.

**Frau Ranft** sagte, dass kein Beschluss aufgehoben werden soll, sondern Klimaschutzaspekte berücksichtigt werden müssen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Schachtschneider** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**  
**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**  
**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt für die Grundschule Dörlau die Sanierung des Schulhofes.

**zu 5.3 IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2019/05270**

---

**zu 5.3.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage IT macht Schule- IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)VI/2019/05270**  
**Vorlage: VI/2019/05273**

---

**zu 5.3.2 Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage IT macht Schule- IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)VI/2019/05270**  
**Vorlage: VII/2019/00273**

---

**Frau Brederlow** führte kurz in die Beschlussvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

**Herr Siebenhüner** stellte kurz die IT-Consult Halle GmbH und deren Aufgaben vor.

**Herr Schiedung** nahm kurz Stellung zum Änderungsantrag von Frau Jacobi und schlug vor, die Arbeitsgruppe um Vertreter des Landes, zum Beispiel des Landesinstitutes für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) und des Rechenzentrums der Universität zu erweitern. Weiter schlug er vor, die Punkte 3 und 4 zu streichen. Diesen Vorschlag brachte er in Form eines Änderungsantrages zum Änderungsantrag von Frau Jacobi ein.

Weiter schlug er vor, in einer aktuellen Stunde auch die Meinung der fachkompetenten Vertreter des Landes, z.B. des LISA, des Rechenzentrums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg oder von Schulleitern zu erfragen.

**Herr Schiedung** fragte, ob halleische Schulen nach der IKT-Förderrichtlinie Fördergelder beantragten und wie diese verwendet wurden und warum diese nicht in das Konzept einfließen.

Er sagte, dass die Sicherung der Identitätsverwaltung im Konzept nicht ersichtlich ist.

Er merkte an, dass den Mitgliedern des Ausschusses auch die Langversion des Konzeptes zur Verfügung gestellt werden sollte.

**Herr Schiedung** fragte, ob Fördermittel aus dem Digitalpakt für die kommenden Jahre eingeplant oder beantragt wurden. Abschließend erfragte er die Kosten für die Erstellung des

IT-Konzept.

**Frau Brederlow** antwortete, dass Kosten für die Erstellung des Konzeptes entstanden sind und der zuständige Fachbereich Fragen dazu beantwortet. Sie sagte, dass sich die DigitalPakt-Richtlinie für LSA noch in der Beratung befindet.

**Herr Siebenhüner** sagte, dass die Schülerdaten von den Schulen verwaltet werden. Die IT-Consult Halle GmbH benötigt bestimmte Daten, um die Zugangsverwaltung zu WLAN und Internet zu gewährleisten. Im Rahmen der Implementierung des neuen Bildungsmanagementsystems des Landes wird die Datenübergabe zum Land rechtssicher erfolgen.

Weiter informierte er, dass Fördermittelanträge nach der bisherigen IKT-Richtlinie gestellt wurden, für welche finanzielle Mittel im städtischen Haushalt veranschlagt waren und sich bereits 5 Schulen in der Umsetzung oder Beschaffung der IT-Infrastruktur befinden.

**Frau Ranft** fragte, in wie weit die Stadt bei der Erstellung des Konzeptes mit dem LISA oder dem Sachkundigen Einwohner Herrn Woyde zusammengearbeitet hat. Sie begrüßte den Vorschlag zur Durchführung einer aktuellen Stunde.

**Herr Siebenhüner** antwortete, dass Anmerkungen von Herrn Woyde berücksichtigt und im Konzept bedacht wurden.

**Herr Heym** sprach sich positiv für den Änderungsantrag von Frau Jacobi aus.

**Herr Wels** sprach sich positiv für den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE aus. Er sagte jedoch, dass die Beschlusspunkte 5 und 6 schwierig umzusetzen sind.

**Frau Dr. Burkert** schloss sich den Ausführungen von Frau Ranft an und sagte, dass die Meinungen zum Konzept von Vertretern des LISA, des Uni-Rechenzentrums und der Schulleiter angehört werden sollten.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Beschluss hinausgezögert wird, wenn noch ein externes Gremium das Konzept begutachtet. Sie merkte an, dass das Konzept dauerhaft fortgeschrieben werden muss, da sich die Rahmenbedingungen stetig verändern.

**Frau Mackies** nahm kurz Stellung zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

**Herr Schaper** sagte, dass nicht jeder bei der Erstellung des Konzeptes mitreden kann und begrüßte den Vorschlag zur Durchführung einer aktuellen Stunde.

**Herr Schachtschneider** sprach sich für den Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Änderungsantrag von Frau Jacobi aus. Er sagte, dass die Redezeit in einer aktuellen Stunde begrenzt ist und schlug vor, die Vertreter direkt zum Tagesordnungspunkt einzuladen.

**Frau Jacobi** erfragte die Höhe der Lizenzgebühren für die Windowssoftware und ob bereits eine Ausschreibung zur Umsetzung durch die IT-Consult Halle GmbH erfolgte.

**Herr Heym** gab zu bedenken, dass der Einsatz anbietender großer Verlage verhindert wird, wenn Open-Source benutzt wird.

**Herr Schiedung** sagte, dass das Betriebssystem auf den Geräten unerheblich ist und der Schulträger lediglich eine Infrastruktur und die Geräte zur Verfügung stellen muss. Er verwies auf die Höhe der Kosten bei der Anschaffung von Microsoft-Lizenzen.



**zu 5.3.2 Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage IT macht Schule- IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)VI/2019/05270  
Vorlage: VII/2019/00273**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**vertagt  
1. Lesung**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat bestätigt das IT Konzept für kommunale Schulen der Stadt Halle (Saale) unter den Bedingungen:

1. Bildung einer temporären Arbeitsgruppe „IT macht Schule“, die sich aus Mitgliedern der Verwaltung, der ITC und der Schulen zusammensetzt und deren regelmäßige Treffen offen sind für interessiertes Schulpersonal sowie Mitglieder der Fraktionen. Themen der Arbeitsgruppentreffen sind der Prozess der Umsetzung des IT-Konzepts sowie Bedarfe der Schulen.
2. Das IT-Konzept für kommunale Schulen wird fortlaufend aktualisiert und fortgeschrieben. Das IT-Konzept „IT macht Schule“ wird dem Stadtrat in der fortgeschriebener Version einmal im Jahr zum Beschluss vorgelegt.
3. Die medienpädagogischen Konzepte der Schulen werden dem Stadtrat regelmäßig zur Kenntnis gegeben.
4. Unter 1.2. Ziele des Projekts (Seite 5) wird als weiteres Projektziel die Vermittlung von Grundzügen des Programmierens aufgenommen. Dieses Projektziel wird im Konzept in den entsprechenden Kapiteln mit Aussagen zu Hard- und Software, die einen altersgerechten Einstieg in die Programmierung ermöglichen, untersetzt.

**zu 5.3.2.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi (MitBürger & Die PARTEI) (VII/2019/00273) zur Beschlussvorlage IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) (VI/2019/05270)  
Vorlage: VII/2019/00280**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**vertagt  
1. Lesung**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat bestätigt das IT Konzept für kommunale Schulen der Stadt Halle (Saale) unter den Bedingungen:

1. Bildung einer temporären Arbeitsgruppe „IT macht Schule“, die sich aus Mitgliedern der Verwaltung, der ITC, ~~und~~ der Schulen **und jeweils einer VertreterIn des Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) und des Rechenzentrums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg** zusammensetzt und deren regelmäßige Treffen offen sind für interessiertes Schulpersonal sowie Mitglieder der Fraktionen. Themen der Arbeitsgruppentreffen sind der Prozess der

- Umsetzung des IT-Konzepts sowie Bedarfe der Schulen.
2. Das IT-Konzept für kommunale Schulen wird fortlaufend aktualisiert und fortgeschrieben. Das IT-Konzept "IT macht Schule" wird dem Stadtrat in der fortgeschriebener Version einmal im Jahr zum Beschluss vorgelegt.
  - ~~3. Die medienpädagogischen Konzepte der Schulen werden dem Stadtrat regelmäßig zur Kenntnis gegeben.~~
  - ~~4. Unter 1.2. Ziele des Projekts (Seite 5) wird als weiteres Projektziel die Vermittlung von Grundzügen des Programmierens aufgenommen. Dieses Projektziel wird im Konzept in den entsprechenden Kapiteln mit Aussagen zu Hard- und Software, die einen altersgerechten Einstieg in die Programmierung ermöglichen, untersetzt.~~

## zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

### zu 6.1 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Beschluss des IT-Konzeptes für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) mit dem Titel „IT macht Schule“ Vorlage: VI/2019/05228

---

**Frau Dr. Burkert** brachte den Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) ein und begründete diesen.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Antrag erledigt sein, da nunmehr dazu eine Beschlussvorlage vorliegt.

**Herr Schiedung** merkte an, dass die Langversion im Konzept erwähnt wurde.

**Herr Siebenhüner** merkte an, dass die Veröffentlichung der Langversion in den Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung fällt. Er empfahl aus Gründen des Investitionsschutzes dieses Konzept nicht zu veröffentlichen. Dies entspräche auch der Handhabung in vielen anderen Städten.

**Frau Jacobi** schlug vor, schriftliche Anfragen zur nächsten Sitzung einzureichen, auf welche die Verwaltung schriftlich antworten kann.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Schachtschneider** bat um Abstimmung.

|  |                              |
|--|------------------------------|
| <b><u>Abstimmungsergebnis SkE:</u></b> | <b>einstimmig zugestimmt</b> |
| <b><u>Abstimmungsergebnis SR:</u></b>  | <b>einstimmig zugestimmt</b> |

## zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

---

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

## zu 8      **Mitteilungen**

---

### zu 8.      **Frau Brederlow zu IT-Leitlinien an Schulen**

---

**Frau Brederlow** informierte, dass das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt Leitlinien zur IT-Ausstattung an Schulen veröffentlicht hat, welche im Session zur Verfügung gestellt werden.

*Anmerkung: Die IT-Leitlinien sind im Session am TOP 8.1 hinterlegt.*

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 8.2      **Frau Brederlow zur Arbeitsgruppe**

---

**Frau Brederlow** informierte, dass es eine Arbeitsgruppe zum Thema Schulentwicklungsplanung gibt, welche am 24.09.2019 um 16:30 Uhr tagt. Einladungen werden ebenfalls an die Fraktionen versandt.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 8.2      **Frau Dr. Radig zur MINT-Messe**

---

**Frau Dr. Radig** informierte, dass die HAVAG im Rahmen der MINT-Messe einen kostenlosen Personenverkehr ermöglichte.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 8.3      **Herr Senger zum 10-jährigen Jubiläum der Schulmesse**

---

**Herr Schachtschneider** bat um Rederecht für Herrn Thomas Senger.

Es gab keine Gegenreden der Ausschussmitglieder.

**Herr Senger** informierte, dass am 28.09.2019 die Schulmesse zum 10. Mal stattfindet und lud die Mitglieder des Bildungsausschusses zur Teilnahme ein.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

### zu 9.1 Herr Slowig zum Sachstand des Pilotprojektes zum Einsatz von Verwaltungsassistenten

---

**Herr Slowig** fragte, ob die Verwaltung Kenntnis darüber hat, dass Schulen in Halle im Rahmen des Pilotprojektes Verwaltungsassistenten einsetzen möchten.

**Frau Brederlow** antwortete, dass das Projekt ohne Schulträger durchgeführt wird.

### zu 9.2 Herr Slowig zur Kopplung von Hort- und Kitagebühren

---

**Herr Slowig** fragte, ob die Stadtverwaltung hinsichtlich der Kopplung von Hort- und Kitagebühren finanzielle Probleme zu erwarten hat.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Gebühren vorfinanziert werden müssen und die Stadtverwaltung im Folgejahr die Erstattung vom Land erhält.

### zu 9.3 Herr Schiedung zum Sachstand der Brandschutzsanierung an der Gemeinschafts- und Sekundarschule "August-Hermann-Francke" und der Sekundarschule Halle-Süd

---

**Herr Schiedung** erfragte den aktuellen Stand zur Brandschutzsanierung an der Gemeinschafts- und Sekundarschule "August-Hermann-Francke" und der Sekundarschule Halle-Süd.

**Herr Zeigermann** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

### zu 9.4 Herr Schiedung zum Sachstand Telekommunikationsanlagen am Südstadt Gymnasium

---

**Herr Schiedung** fragte nach dem aktuellen Sachstand zu Telekommunikationsanlagen im Ausweichquartier des Südstadt-Gymnasiums.

**Herr Zeigermann** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

### zu 9.5 Herr Schiedung zum Sachstand der Besetzung des Sekretariats an der KGS Ulrich-von-Hutten

---

**Herr Schiedung** fragte nach dem Sachstand zur Besetzung der KGS „Ulrich-von-Hutten“ mit einer zweiten Schulsekretärin.

**Frau Brederlow** antwortete, dass derzeit die Besetzungsverfahren laufen.

**Frau Dr. Radig** sagte eine Prüfung zu, ob eine zusätzliche Besetzung an der Schule angedacht ist. Sie sagte, dass einige Schulen auf Grund der steigenden Schülerzahlen einen Anspruch auf weitere Sekretariatsstunden haben, was nicht automatisch bedeute, dass dafür zusätzliche Stellen zur Verfügung stehen.

**zu 9.6 Herr Schiedung zur schriftlichen Beantwortung zum sicheren Internetzugang für Besucher der Aula der 2. IGS**

---

**Herr Schiedung** erfragte den Stand der Beantwortung aus der Junisitzung 2019.

**Herr Zeigermann** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 9.7 Herr Heym zur Elternversammlung an der 2. IGS**

---

**Herr Heym** bezog sich auf die Elternversammlung in der 2. IGS. Er teilte mit, dass die Schüler aufgefordert wurden, schulfremde Personen vom Schulgelände zu verweisen und erfragte den aktuellen Anlass für die Aufforderung.

**Frau Brederlow** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 9.8 Herr Schachtschneider zu Stellplatzablösen**

---

**Herr Schachtschneider** erfragte den Stand der Beantwortung.

**zu 9.9 Herr Schachtschneider zum Brand an der Grundschule Karl Friedrich Friesen**

---

**Herr Schachtschneider** fragte, ob die Grundschule frei zugänglich ist oder der Brand intern ausgelöst wurde.

**Herr Scherlies** antwortete, dass es sich um Brandstiftung handelte und die Schule von außen nicht frei zugänglich ist. Er teilte mit, dass die Kriminalpolizei ermittelt. Als Zugangsregelung an Schulen sei eine Wechselsprechanlage mit Bildschirmfunktion (ohne Aufzeichnungen) TGA-Standard.

**zu 9.10 Frau Schmidt zum Ausweichobjekt des Südstadt-Gymnasiums**

---

**Frau Schmidt** informierte, dass sich das Ausweichobjekt in der Rigaer Straße in einem schlechten Zustand befinden soll. Sie fragte, wie der Zustand des Objektes beurteilt wird und ob Ausbesserungsarbeiten geplant sind.

**Herr Zeigermann** sagte, dass der schlechte Zustand nicht bekannt ist und sagte eine Vorortprüfung sowie eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 9.11 Herr Rumpold zum Stand der Umsetzung zur Nutzung von Recyclingpapier an städtischen Schulen**

---

**Herr Rumpold** erfragte den Stand der Umsetzung des Antrages zur Nutzung von Recyclingpapier an städtischen Schulen.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass die Schulleiter einen Brief erhalten, in dem auf die Thematik aufmerksam gemacht wird. Den Schulen soll die Bestellung über den zentralen Einkauf der Stadtverwaltung ermöglicht werden.

**zu 10 Anregungen**

---

**zu 10.1 Herr Schachtschneider zum Sitzungstermin in der Holzplatzschule**

---

**Herr Schachtschneider** regte an, den nächsten Ausschuss in der Gesamtschule Kastanienallee am Holzplatz durchzuführen und nach den Haushaltsberatungen auch eine Schule zu besuchen, welche noch nicht umgebaut wurde.

**zu 10.2 Herr Schiedung zur digitalen Ratsarbeit**

---

**Herr Schiedung** regte an, denn sachkundigen Einwohnern einen WLAN-Zugang zur Verfügung zu stellen.

**zu 10.3 Herr Heym zur Information der Schulen über die Beschlüsse**

---

**Herr Heym** regte an, die Schulen über zu fassende Beschlüsse zu informieren.

Für die Richtigkeit:

---

Andreas Schachtschneider  
Ausschussvorsitzender

---

Lisa Paatzsch  
Protokollführerin